

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 11. August 1959

Blatt 1611

## Belgische Fußballer im Wiener Rathaus

=====

11. August (RK) Vizebürgermeister Weinberger begrüßte heute vormittag im Roten Salon des Wiener Rathauses die Antwerpener Fußballer "Cantincrode" samt Schlachtenbummlern, die auf Einladung ihrer Wiener Sportfreunde zu einem mehrtägigen Freundschaftsbesuch in die Bundeshauptstadt gekommen sind. Der Vizebürgermeister übermittelte den belgischen Gästen die Grüße der Stadtverwaltung und informierte sie über die Leistungen, die beim Wiederaufbau der Stadt vollbracht wurden. Er verwies dabei auf die gute Zusammenarbeit in der Stadtverwaltung, der es vor allem zu danken sei, daß Wien nach den Kriegszerstörungen das große Aufbauwerk bewältigen konnte.

Der Obmann der Antwerpener Sportvereinigung, Dipl.-Ing. Glorie, bedankte sich für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus und überreichte Vizebürgermeister Weinberger ein Erinnerungsgeschenk.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

11. August (RK) Donnerstag, 13. August, Route 4, mit Besichtigung der Stadthalle, des Jugendgästehauses Hütteldorf-Hacking und des Theresienbades sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 12., 13. und 14. Bezirk.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

- - -

Wiener Sommerkonzerte  
=====

Donnerstag, 13. August

17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark (Zutritt frei)

Konzert der Polizeimusik Wien

17.30 Uhr, 12. Bezirk, Steinbauerpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark (Zutritt frei)

Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

20.00 Uhr, Palais Lobkowitz (Sitzplätze 20, 30 und 40 Schilling)

19. Abendkonzert: Helmut Ottner (Klavier), Marie Therese Escribano (Sopran) am Flügel: Hans Münster

Werke von Joseph Haydn, Franz Schubert, Frédéric Chopin, Claude Debussy, Maurice Ravel, Manuel de Falla.

- - -

Tödlicher Unfall in einem Lager des Landesjugendreferates  
=====

11. August (RK) Stadtrat Mandl berichtete heute im Wiener Stadtsenat über einen bedauerlichen Unfall in einem Lager des Wiener Landesjugendreferates am Gardasee. Am 8. August ist der 18jährige Karl Domaschka, der in dem Lager seine Ferien verbrachte, nach dem Mittagessen trotz Verbot mit vollem Magen in den See hinausgeschwommen und wahrscheinlich bei einem epileptischen Anfall un bemerkt untergegangen. Als man das Fehlen des jungen Burschen entdeckte, wurde sofort mit einem Motorboot die Suche aufgenommen. Der Körper des Verunglückten wurde in ungefähr 30 Meter Entfernung vom Ufer im Wasser liegend entdeckt. Sofort vorgenommene Wiederbelebungsversuche und Injektionen im Spital blieben leider erfolglos.

Wie sich nachher herausstellte, soll der Verunglückte an einer Nervenkrankheit mit epileptischen Anfällen gelitten haben. Dieser Umstand wurde jedoch der Lagerleitung verschwiegen.

- - -

Offizielle Schlußbilanz der Munch-Ausstellung  
=====

11. August (RK) Die offizielle Bilanz der Edvard Munch-Ausstellung zog heute Stadtrat Mandl im Wiener Stadtsenat. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen und den am Zustandekommen der Ausstellung Beteiligten der Dank für ihre Leistungen ausgesprochen.

Die Munch-Ausstellung, die vom 22. Mai bis 5. Juli in der Akademie der bildenden Künste zu sehen war, wurde während dieser 45 Tage von 43.200 Personen besucht. 61 Gemälde und 82 Graphiken aus Museen und aus Privatbesitz folgender Länder wurden gezeigt: CSR, Deutsche Bundesrepublik, Niederlande, Norwegen, Österreich und Schweiz. Von den 10.000 aufgelegten Katalogen wurden 9.186 Stück verkauft; 200 Führungen durch Kunsthistoriker wurden veranstaltet.

Für die Einrichtung und den Betrieb der Ausstellung waren Budgetmittel der Gemeinde Wien und verschiedene Subventionen in der Höhe von 656.000 Schilling vorgesehen. Tatsächlich ausgegeben wurden 568.988 Schilling. Die Einnahmen betragen 218.172 Schilling, sodaß die bereitgestellten Mittel nur zum Teil in Anspruch genommen werden mußten. Interessant ist eine Aufschlüsselung der Ausgaben, in der allein die Transportkosten mit 117.000 Schilling und die Kosten für Versicherungen mit 142.000 Schilling angegeben sind.

\* - -

Personalmeldungen  
=====

11. August (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute anlässlich der Versetzung in den dauernden Ruhestand den Amtsräten Josef Harnisch, Ferdinand Klein, Lothar Schachner und Johann Stich jeweils den Titel Oberamtsrat verliehen.

- - -

Edmund Reim zum Gedenken  
=====

11. August (RK) Auf den 13. August fällt der 100. Geburtstag des Musikers und Komponisten Edmund Reim.

Ein geborener Wiener, war er als Volksschullehrer tätig und wirkte als Chormeister verschiedener Männergesangsvereine, denen seine Begabung sehr zugute kam. Höhepunkt seiner verdienstvollen Arbeit für das heimische Chorwesen war die künstlerische Leitung des Gesangsvereines österreichischer Eisenbahnbeamten, der bei zahlreichen öffentlichen Aufführungen und Konzertreisen in verschiedenen europäischen Ländern große Erfolge errang. Gleichzeitig entfaltete sich sein eigenes Schaffen, das Opern, Orchesterwerke, Lieder und Chöre umfaßt. Edmund Reim starb am 28. Februar 1928 und wurde auf dem Meidlinger Friedhof beerdigt. An seinem Wohnhaus in der Schönbrunner Straße 230 befindet sich eine Gedenktafel. Auch eine Gasse im 12. Bezirk erinnert an ihn.

- - -

Weingartenerhebung 1959  
=====

11. August (RK) Mit dem Stichtag 17. August findet in Österreich eine Weingartenerhebung statt. Hiezu hat jeder Bewirtschafter eines Weingartens, gleichgültig, ob dieser im Ertrag steht oder nicht, einen Betriebsbogen auszufüllen. In Wien werden die Magistratischen Bezirksämter die Bewirtschafter vorladen oder durch amtliche Organe aufsuchen lassen. Der Betriebsbogen enthält Fragen nach Größe Lage und Nutzungsart der Weingartenfläche. Bewirtschafter, die bis zum 17. August weder eine Vorladung noch den Betriebsbogen erhalten haben, müssen sich beim Magistratischen Bezirksamt sofort melden.

Nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen ist jeder Bewirtschafter verpflichtet, die erforderlichen Angaben zu machen. Diese Angaben unterliegen jedoch der Geheimhaltungspflicht.

- - -

Uhrenmuseum im August geschlossen  
=====

11. August (RK) Wie alljährlich bleibt das Uhrenmuseum der Stadt Wien während des Monats August geschlossen. Die nächsten Führungen finden nach der Wiedereröffnung am Dienstag, dem 3. September um 10 und 15 Uhr statt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 11. August  
=====

11. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche 0. Neuzufuhren: Inland 2.095, Jugoslawien 201, Polen 1.680, Rumänien 1.106, Ungarn 802. Gesamtauftrieb: 5.884. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware Schlachtgewicht 18.50 S, 1. Qualität Schlachtgewicht 18.10 bis 18.50 S, 2. Qualität Schlachtgewicht 17.50 bis 18 S, 3. Qualität Lebendgewicht 13.70 bis 14 S, Zuchten 12.50 bis 13.40 S, Altschneider 11 bis 12 S. Ausländische Schweine notierten: Jugoslawien 13.20 bis 13.80 S, Polen 13.40 bis 14 S, Rumänien 12.50 bis 14 S, Ungarn 13.50 bis 14 S. Auslandsschlachthof: 1.248. bulgarische Schweine zu 12.50 bis 13.50 S. Der Durchschnittspreis für Inlandsschweine erhöhte sich um 59 Groschen je Kilogramm, der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 12 Groschen je Kilogramm.

- - -

VBgm. Weinberger stellt fest:

Rettungsdienst muß städtisch bleiben!

=====

Vorschläge zur Beendigung des "Rettungskrieges" in Wien

11. August (RK) Im Wiener Stadtsenat nahm heute Vizebürgermeister Weinberger zu dem Problem des Wiener Rettungswesens Stellung. Er betonte nachdrücklich, daß es Aufgaben gäbe, die in einer Großstadt wie Wien nur von der öffentlichen Hand besorgt werden können. Dazu gehört selbstverständlich auch der Rettungsdienst. Man könne es nicht der Privatinitiative überlassen, Menschen, die in den Straßen der Stadt verunglückt sind, zu betreuen und zu versorgen. Genausowenig wie heute in Wien noch freiwillige Feuerwehren denkbar sind, die einander konkurrenzieren, genausowenig, so sagte Vizebürgermeister Weinberger, könne der Rettungsdienst wieder reprivatisiert werden. Er habe sich wiederholt in dieser Angelegenheit bemüht, doch sind alle bisherigen Versuche zu einer gedeihlichen Kooperation leider gescheitert. Auf Grund neuer Überlegungen und Kontaktnahmen hoffe er aber, daß es in Kürze gelingen werde, endlich eine befriedigende Lösung zu finden.

Zur noch besseren Ausstattung des Städtischen Rettungsdienstes schlug Vizebürgermeister Weinberger ferner vor, vier neue Ambulanzwagen anzuschaffen. Gleichzeitig müßte auch das notwendige Personal eingestellt werden. Die Mehrkosten pro Jahr würden 1,5 Millionen Schilling betragen, die Anschaffung der Wagen wird mit 500.000 Schilling in Rechnung gestellt.

In diesem Zusammenhang machte der Vizebürgermeister auch einige konkrete Vorschläge, um dem Bettenmangel in Wien abzuhelpfen. Eine Untersuchung hat ergeben, daß in den städtischen Krankenanstalten 675 Betten von Personen im Alter über 65 Jahre belegt sind. Diese Leute könnten genausogut in Altersheimen, zum Teil in deren Krankenabteilungen, untergebracht und betreut werden. Außerdem warten bis zu 500 alte Mitbürger unserer Stadt auf die Einweisung in ein Altersheim, sodaß nach Meinung des Vizebürgermeisters insgesamt ungefähr 1.000 Betten für alte Leute notwendig wären. Durch die Schaffung neuer Altersheime könnte es gelingen, die Spitalsbetten für dringende akute Fälle freizubekommen und gleichzeitig Platz für jene alten Leute zu schaffen, die bisher vergeblich auf die Aufnahme in ein Altersheim gewartet haben.

Der Wiener Stadtsenat nahm den Bericht des Vizebürgermeisters zur Kenntnis.